

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

12. - 13. März 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

Aber die Noth ist groß, und Gott wird helfen. Ich habe mir
 allem angestalteten Unternehmung nicht blinden Lämmen, das
 ich nur von ihm allein wissen durch höchsten Wandel
 ich hätte den Most das unersündlich gemacht.

Martij 12. Donnerstag. Ging ganz früh aus, batte, aber
 mir man für sagt, muß ich den Kopf in einem Tische in dem
 Garten nicht. Sonntags, besuchte die feigliche Hofe, die
 die in einem Garten Gängen, die am Wege liegen, wo
 blieb zu Mittag in Haus in einem Sonntags, Mr.
 Tonriano, der abgenommenen Knechten, Gänge und wird
 obliche Dinge auf Tische, das man Frankfurter
 abgenommenen Dänische Tisch. Besuchte in Karical, die
 die christliche Familien die ich da waren, und kam im
 selbst zu Frankfurter. Die erste Nacht die ich
 wurde man das Linder Jose und die große Freude,
 die ich, und schlafte als noch meine Freude auf
 Tische.

Martij 13. Freitag. Wurde der möglichen Confe-
 rente, in welcher abgenommenen, das die Frank-
 Linder Jose mit mir auf Nacht wissen und dort so
 lange bleiben, bis er völlig hergestellt sein wird.

Ist wohl gleich nach der Konferenz abgemeldet, wozu. Nun bleibe
ich hier bis an den Samstag Abend. Diese Zeit ist mir vortrefflich
zur Vorbereitung auf diese Reise.

Montz. 15. Febr. Feiertag. Vormittag im Fortuguesen
und gegen Abend wieder in die Panchangam Aufsicht.

Montz. 16. Febr. Waren wir in Siachy. Eine besondere
ist an dem lieben Bruder Jose mit vielen Gesinnung
eine solche Versuchung, daß ich alle Augenblicke versuche,
mich nicht annehmen nach ~~Lebens~~ Leben zu lassen.
Endlich giel es auch Versuchung in einem Tisale der zinnlich
Lange war. Dadurch wurde es wieder etwas gestärkt, so
daß es abging mit mir einen Versuch zu versuchen, daß
ein Gebüß über Platur, was wir zur Nacht bleiben bey
meiner einzigen Familie, die immer guten Freunde sind. Wir
sahen auf diesem Wege ein sehr schönes, aber sehr gering,
Hausstand und Mangel an Menschen nicht zu vermeiden
fordern.

Am 17ten Febr. waren wir in Pandabarem. Auf dem
Wege nach Pandabarem begegneten wir unserem lieben Freunde
dem Mr. Torriano und seiner Familie. Wir blieben bey
ihnen die Nacht in den nächsten Aufbruch, und schliefen
für ein Geld aufgeschlagen war, und hatten den Gan-
zen Abend, und am